

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Torsten Herbst, Frank Sitta, Dr. Christian Jung, Daniela Kluckert, Oliver Luksic, Bernd Reuther, Renata Alt, Nicole Bauer, Jens Beeck, Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Hartmut Ebbing, Dr. Marcus Faber, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Dr. Gero Clemens Hocker, Reinhard Houben, Olaf in der Beek, Pascal Kober, Carina Konrad, Ulrich Lechte, Dr. Jürgen Martens, Alexander Müller, Matthias Seestern-Pauly, Dr. Hermann Otto Solms, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Katja Suding, Stephan Thomae, Gerald Ullrich, Sandra Weeser, Nicole Westig und der Fraktion der FDP

Entwicklung des Schienenpersonennahverkehrs in Mitteldeutschland

Die Dienstleistungen des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) werden in Mitteldeutschland tagtäglich von vielen Menschen in Anspruch genommen. Auch wenn die Corona-Pandemie die Fahrgastzahlen zuletzt einbrechen ließ, ist der reibungslose Betrieb des SPNV von zentraler Bedeutung und besitzt weitreichende Auswirkungen auf verschiedenste wirtschaftliche und gesellschaftliche Bereiche in Mitteldeutschland und darüber hinaus. Hierzu sind neben einer leistungsstarken und verlässlichen Bahninfrastruktur auch effiziente Planung und Durchführung notwendig. Ein starker SPNV bildet so eine wichtige Voraussetzung für die Wirtschaft, deren Wettbewerbsfähigkeit und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Wohlstand und Arbeitsplätze. Im Koalitionsvertrag für die 19. Legislaturperiode „Ein neuer Aufbruch für Europa. Eine neue Dynamik für Deutschland. Ein neuer Zusammenhalt für unser Land“ haben CDU, CSU und SPD zudem vereinbart, dass der Schienenverkehr besonders gefördert werden soll. Damit steht die Bundesregierung unter der Maßgabe, diese Vereinbarung umzusetzen und die Schiene zu stärken.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welches sind die zehn größten Bahnhöfe bezogen auf den SPNV in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, gemessen an der Zahl der durchschnittlichen täglichen Ein- und Ausstiege sowie Personenzüge, und wie haben sich die Ein- und Ausstiegszahlen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte nach Bundesland und Jahr aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich die Anzahl der Bahnhalte des SPNV in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Bundesland und Jahr aufschlüsseln)?
3. Welche Prognose gibt es für die Entwicklung der Anzahl der Bahnhalte sowie für die Anzahl der Personenzüge im SPNV in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen für die kommenden fünf Jahre?

4. Wie hat sich die Gesamtzahl der gefahrenen Trassenkilometer des SPNV in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Bundesland, Jahr und Verkehrsunternehmen aufschlüsseln)?
5. Wie hat sich die Pünktlichkeit des SPNV der DB Regio in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte nach Bundesland und Jahr aufschlüsseln)?
6. Wie viele Eisenbahnlinien der DB Regio bestehen derzeit in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, welchen Anteil an der Anzahl aller angebotenen SPNV-Linien hält die DB Regio, und wie haben sich diese Zahlen in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Bundesland und Jahr aufschlüsseln)?
7. Welche Verkehrsunternehmen sind derzeit als Leistungserbringer im SPNV in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aktiv, und welchen Marktanteil haben sie jeweils (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?
8. Wie hat sich der in Frage 7 genannte Marktanteil in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte nach Bundesland und Jahr aufschlüsseln)?
9. Welche Ausschreibungen für Verkehrsunternehmen im SPNV in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurden in den letzten zehn Jahren durchgeführt, und wie viele Unternehmen haben sich jeweils beworben?
10. Wie hoch waren die in den vergangenen zehn Jahren die an die DB Netz AG gezahlten Trassenentgelte im SPNV in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (bitte nach Bundesland, Jahr und Verkehrsunternehmen aufschlüsseln)?
11. Welche Maßnahmen wurden in den vergangenen zehn Jahren unternommen, um den SPNV in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu stärken?

Berlin, den 14. April 2021

Christian Lindner und Fraktion